

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher Gisige Erh. Charlotte, Gamper Rudolf, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Klöster Muri und Hermetschwil, Dietikon-Zürich 2005, S. 84-85.

S. 122–124 **Jahrzeitstiftungen und Zinsen**. KLÄUI, Urkunden Hermetschwil Nr. 1–3, Nr. 10 (S. 6), Nr. 4, Nr. 8 (deutsche Fassung), Nr. 10 (Anhang, S. 7).

Teil 3:

S. 125–181 **REGULA BENEDICTI**. ›*In nomine domini nostri Ihesu Christi incipit prologus regulę patris eximii beatissimi Benedicti. Ausculta o fili ...* Text: S. 129 ›*De generibus monachorum*‹. *Monachorum quatuor esse ... – ... deo protegente pervenies*. CSEL 75², S. 1–10, 19–139, 167–181; Textverlust nach S. 174, Kap. 54, 2–Kap. 65, 2.

S. 181–182 **Ps.-AUGUSTINUS, De virtute psalmodum**. ›*Sanctus Ambrosius*‹. *Canticum psalmodum animas decorat ... – ... in cęlo mirificabit*. PL 131, Sp. 142 C–D.

S. 182 **Responsorium, versus**. *Umbrosum tunc revera locum verus cervorum hinnulus ...* Zu Maria Magdalena, CAO 7806.

S. 183–202 leer.

S. 203–205 **Register**. Von einer Hand des 17. Jhs.

S. 206 leer.

AA/4533

JAHREZITBUCH DES KLOSTERS HERMETSCHWIL

Pergament, 56 Blätter, 39 x 28 cm

Südwestdeutsch, 1441

Lagen, Follierung: Bl. 5–52: 4 VI⁵². Vorn ist ein Brief von 1693 eingelegt, 44^r kleines Pergamentblatt eingenäht, 56^r kleines Papierblatt eingeklebt. Neuere Follierung 1–56.

Einrichtung und Ausstattung: Rote Tintenliniierung, nachträgliche Stifliniierung, Schriftraum 26,5–35 x 20, je 4 Tage pro Seite. Anlagehände: Textura und Bastarda mit Schleifen. Rubriziert, Kolummentitel, Tagesdaten und Goldene Zahl rot, *Kl* am Monatsanfang rot oder blau, teilweise mit schwarzem oder blauem Fleuronné.

Korrekturen und Nachträge: Zahlreiche Nachträge, Streichungen und Rasuren bis ins frühe 18. Jh.

Einband: Mit braunem Leder bezogene Holzdeckel, 1. Hälfte 17. Jh. Streicheisenlinien. Von zwei nach vorn greifenden Kantenschliessen eine ganz, von der anderen nur die Messingbefestigungen erhalten. Spiegel- und Vorsatzblätter (1–4, 53–56) Papier. Auf dem Rücken 2 Papierschilder, oben *Jahrzeitbuch A: 1441*, unten Signatur 4533, beide 20. Jh.

Herkunft: Nach den eingetragenen Heiligenfesten im südwestdeutschen Raum geschrieben, nicht aber für das Kloster Hermetschwil. Die Hand, die 52^v das Jahrzeitbuch auf 1441 datiert, ist nicht identisch mit derjenigen der frühesten Hermetschwiler Einträge.

Besitzer: Kloster Hermetschwil, auf das sich die Jahrzeiteinträge beziehen, seit der Mitte des 15. Jhs. Spiegelblatt hinten *1884 Sept. auf Bezirksamt Bremgarten vorgefunden*. Spiegelblatt vorn *Archiv Hermetschwil, Jahrzeitbuch II, 1441*, darunter sowie 1^r, 5^r und 52^v Stempel *Staatsarchiv Aargau*.

Literatur: MGH N Bd. 1, S. 424; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 37 und Taf. 46.

1^{r-v} **Notizen**. Neue Gottesdienste 1636–1692.

2^r leer.

2^v–4^r **Jahrzeiten für Stifter und Gönner.** Klostergründer. Neubau der Konventsgebäude 1623–1625; vgl. FELDER, KDM Aargau 4, S. 230f.

4^v leer.

5^r–52^v **Jahrzeitbuch von Hermetschwil.** Goldene Zahl, Sonntagsbuchstaben, Kalenden, Nonen, Iden. Neben den Hochfesten rot hervorgehoben: Agatha 5. 2., Matthias (radiert) 24. 2., Benedikt 21. 3., Marcus 25. 4., Philipp und Jakob 1. 5., Johannes Bapt. 24. 6., Johannes und Paulus 26. 6., Petrus und Paulus 29. 6., Udalrich 4. 7., Margareta 15. 7., Maria Magdalena 22. 7., Jakob 25. 7., Laurentius 10. 8., Bartholomäus 24. 8., Pelagius 28. 8., Verena 1. 9., Matthäus 21. 9., Michael 29. 9., Gallus 16. 10., Simon und Juda 28. 10., Martin 11. 11., Katharina 25. 11., Andreas 30. 11., Thomas 21. 12., Stephan 26. 12., Johannes Ev. 27. 12., Innocentes 28. 12. Nicht dem Kalendar von Hermetschwil / Muri entsprechen folgende Einträge der Anlagehand: Johannes Chrysostomus 27. 1., Desiderius 11. 2., Fortunatus 26. 2., Adrianus 4. 3., Victor 30. 3., Florentius 2. 4., Euphemia 13. 4., Victor papa 20. 4., Petrus Martyr 29. 4., Januarius (radiert) 20. 5., Augustinus (radiert) 26. 5., Gebhard 27. 8., Longinus 2. 12., Alexander 12. 12. Verschiedene Nachträge des 15.–16. Jhs. 52^v Kolophon: *In dem jar do man zalt von Cristus gebürt m^o cccc^o xli jar wart dis jarzit büch geschriben.* MGH N Bd. 1, S. 436–439 (Teiledition); DUBLER, Hermetschwil, S. 122–125. Zwei Drittel der rund 250 Jahrzeiten wurden nach DUBLER, S. 123, vor 1450 gestiftet, der jüngste Eintrag stammt von 1703 (36^r). Um 1700 wurde das Jahrzeitbuch mit Namen aus dem Nekrolog von Hermetschwil (AA/4530), der Liste der Äbte von Muri sowie mit weiteren Eintragungen ergänzt.

53^{r-v} **Stiftungen von Lichtern und Messen.** 1658–1697.

54^{r-v} **Jahrzeiten für Stifter und Gönner.** Neubau der Kirche 1603–1605; vgl. FELDER, KDM Aargau 4, S. 228.

55^r–56^v leer.

AA/4947

ACTA MURENSIA

Papier, 182 Blätter, 20 x 14,5 cm

Muri, Ende des 14. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen Bl. 1–40: Horn, PICCARD II 261 und 267 (1394–1398). Lagen: 2 VII²⁸ + IV³⁶ + II⁴⁰. Zu den Blättern I–XXXIX und XL–CXLII siehe Einband. Alte Foliierung in roter Tinte: I–XXXVIII (1–38); neuere Foliierung: I–XXXIX. 1–40. XL–CXLII.

Einrichtung und Ausstattung: Bl. 1–40: Tintenliniierung, Schriftraum 14–14,5 x 10–11, 25–27 Zeilen, Textualis von einer Hand. Rubriziert, 2zeilige rote Lombarden, rote Marginalien und Zwischentitel z. B. 1^v *Babenberg, Waleswil, Butwil, Geltwil.*

Korrekturen und Nachträge: Rasuren und Korrekturen, z. B. 4^v, 12^r, 20^v; Streichungen und Korrekturen von späterer Hand, z. B. 3^r, 5^v. Marginalien von späteren Händen, z. B. 1^v, 12^v, 33^r; 38^v Nachtrag, 17. Jh.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 1616. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel, in der Mitte des Vorderdeckels Supralibros mit Wappen des Abtes von Muri, Johann Jodok Singisen (WEGMANN 5138), darunter sowie auf dem hinteren Deckel Jahrzahl 1616, alles in Goldpressung. Zwei neue nach vorn greifende Kantenschliessen, mit Messingteilen. Blau-weiße Kapitale, goldener Schnitt. Spiegel- und